

## **Pressemitteilung** zur Fairen Woche 2018

### **Unser Kaffee **Allgäu** verbindet Menschen weltweit - eine Fair Trade Erfolgsgeschichte unter der Lupe**

**Wie wir mit unserem Stadtkaffee die Situation der Kleinbauernfamilien der Kooperative Cosatin – Tierra Nueva/Nicaragua nachhaltig verbessern und vor welchen Herausforderungen sie dennoch durch den Klimawandel stehen**

Maribel Rosales Soto, Geschäftsführerin der Kaffee-Kooperative Cosatin – Tierra Nueva und Esmeralda Martinez, Kooperativenmitglied von Cosatin berichten über die jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit und ihre Zukunftsaussichten. Sie werden begleitet von Mitarbeitern der dwp Fairhandelsgenossenschaft.

**Lernen Sie unsere Kaffeepartnerinnen kennen und kommen Sie bei uns im Weltladen **Kempten** vorbei -  
eine Aktion im Rahmen der Fairen Woche 2018**

**Vom 14. bis 23. September sind Maribel Rosales Soto, Geschäftsführerin der Kaffee-Kooperative Cosatin – Tierra Nueva und Esmeralda Martinez, Kooperativenmitglied von Cosatin quer durch Deutschland unterwegs, um verschiedene Städte zu besuchen, die mit der Einführung eines eigenen Städte-/Agenda-Kaffees hunderte von Kleinbauernfamilien in Nicaragua unterstützen. Auf ihrer Rundreise werden sie zu Besuch im Weltladen **Kempten** sein. Die Produzentenreise wird organisiert von der dwp Fairhandelsgenossenschaft in Ravensburg. dwp - die WeltPartner sind langjähriger Importeur des Kaffees von Cosatin und damit auch Partner für Städte im Rahmen der Lokalen Agenda21.**

Die beiden Frauen, engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen sehr für ihre Kooperative. Wie im Fall von Esmeralda, die Alphabetisierungskurse in ihrer Gemeinde durchführt und sich als Koordinatorin einer kleinen eigenen Frauenbank einsetzt. Oder Maribel, die als Geschäftsführerin die Geschicke der Kooperative, mit ihren überwiegend männlichen Mitgliedern, leitet – als eine vor Ort Aufgewachsene, die überall geschätzt ist.

Beide werden ihre erfolgreiche Arbeit in Nicaragua vorstellen und aufzeigen, wie der Absatz unseres Städtekaffees sie dabei seit Jahren unterstützt. Gesprächsthema wird auch der Klimawandel sein, der die Zukunft der beiden Frauen und der Kaffeekooperative gefährdet.

## Hintergrund-Informationen zu den Kaffee-Partner\*innen in Nicaragua: Der Kooperativenverband Cosatin – Ursprung unseres StädteKaffees

Der Kooperativenverband **Cosatin - Tierra Nueva** (Cooperativa de Servicios Agropecuarios Tierra Nueva) hat seinen Sitz im Städtchen Boaco im gleichnamigen Departement, das etwa 80 km nordöstlich von Managua liegt.

480 Kleinbauern hatten sich 1997 zusammengeschlossen, um ihre Ernte gemeinsam zu vermarkten. Cosatin hat inzwischen rund 600 Mitglieder. Sie leben recht verstreut in kleinen Gemeinden auf 500 bis 1400 Metern Höhe. Cosatin produzierte zuerst ausschließlich Kaffee für den Export. Um die Einkommenssituation seiner Mitglieder zu verbessern kamen später auch Honig und Kurkuma hinzu. Alle Produkte stammen ausschließlich aus biologischem Anbau. Daneben werden Mais, Bohnen, Zitrusfrüchte, Bananen und Kakao für den Eigenbedarf, zum Teil auch für den lokalen Markt, angebaut.

Neben den fairen Preisen sind es vor allem die langjährigen partnerschaftlichen Handelsbeziehungen zu Fair Trade-Importeuren wie der Ravensburger **dwp Fairhandelsgenossenschaft**, die der Kooperative ermöglichen ihre Organisationsstruktur und Professionalität stetig zu verbessern und so kontinuierlich die Lebenssituation ihrer Mitglieder zu verbessern. So ist COSATIN in der ganzen Region als Alternative zu den transnationalen Agrarkonzernen bekannt und jährlich treten neue Kleinbauern in den dreijährigen Aufnahmeprozess ein. Neben den höheren Preisen bedeutet der Zusammenschluss in der Kooperative COSATIN für ihre Mitglieder die Möglichkeit der Mitbestimmung und Stärkung ihrer Position. Nur gemeinsam können sie ihren Bio-Kaffee in besser zahlenden Märkten platzieren und Käufer finden, die ihre Arbeit wertschätzen.

Die niedrigen Kaffeepreise ließen in der Vergangenheit vielen Einwohnern keine andere Wahl als in andere Gegenden oder gar Länder auszuwandern. Das Geld reichte nicht einmal mehr aus, um ihre Familien mit dem Nötigsten zu versorgen, geschweige denn die Kinder in die Schule zu schicken. So lernen viele Mädchen und Jungen in Nicaragua trotz offizieller Schulpflicht weder lesen noch schreiben. Für die Kinder der Cosatin-Bauern ist das inzwischen anders: Sie haben nicht nur ausreichend zu essen, sondern besuchen auch alle eine Schule. Aus dem Mehrpreis des Fairen Handels werden außerdem Stipendien finanziert, die einigen Mitgliedern ein agrarwissenschaftliches Studium ermöglichen.

### **dwp – die WeltPartner – Kaffee-Importeur und Partner von Weltläden und Kommunen**

Vom Fairen Handel der dwp Fairhandelsgenossenschaft profitieren weltweit seit 1988 Kleinbauernfamilien und Kleinproduzenten – heute sind es rund 50.000 Menschen. Denn dwp – die WeltPartner stehen für Partnerschaften auf Augenhöhe, die weit über die Zahlung fairer Preise hinausgehen. Die Qualität unseres Handelns zeigt sich in der Verbesserung der Lebenssituation der Partner sowie in dem breiten fair+bio-Sortiment. [www.weltpartner.de](http://www.weltpartner.de)



FAIR HANDELN.  
BESSER LEBEN.

Rückfragen gerne an Michael Lindlbauer, Öffentlichkeitsreferent

dwp Fairhandelsgenossenschaft, Tel: 0751/3615523, [lindlbauer@weltpartner.de](mailto:lindlbauer@weltpartner.de)

**Kontakt vor Ort:** Weltladen **Kempten**, Tel. **0831-12626**